



HALBJAHRESBERICHT ZUM 30. JUNI

2006



rentenbank

Moody's Investors Service
Standard & Poor's
Fitch

Langfrist-Rating:
Aaa
AAA
AAA

Kurzfrist-Rating:
P - 1
A - 1+
F1+

1. Geschäftsentwicklung

Ein insgesamt lebhaftes Neugeschäft und eine leicht verbesserte Ertragslage kennzeichneten die Geschäftsentwicklung der Landwirtschaftlichen Rentenbank im ersten Halbjahr 2006. Die Neuzusagen mittel- und langfristiger Förderkredite übertrafen in den ersten sechs Monaten erneut das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Sowohl der Zinsüberschuss als auch das Betriebsergebnis konnten aufgrund des höheren Kreditvolumens, der niedrigen Verwaltungsaufwendungen und der nach wie vor günstigen Rahmenbedingungen an den Geld- und Kapitalmärkten leicht gesteigert werden. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Emissionen höchster Qualität erleichterte erneut das Emissionsgeschäft: In der ersten Jahreshälfte wurden deshalb bereits drei Viertel des voraussichtlich zehn Milliarden Euro betragenden mittel- und langfristigen Emissionsbedarfs platziert.

2

2. Neugeschäft

Fördergeschäft: Einschließlich Prolongationen und Zinsanpassungen summierten sich die Abschlüsse im Fördergeschäft in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf insgesamt 8,6 Mrd € (7,0). Die Wachstumsimpulse gingen in erster Linie von den allgemeinen Förderkrediten für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum aus. Das höhere Neugeschäft in diesem Fördersegment kompensierte die schwächere Nachfrage nach verbrieften Finanzierungen. Auch Prolongationen und Zinsanpassungen lagen über dem Niveau des Vorjahres.

Unsere Sonder- und Programmkredite zur Förderung spezieller Verwendungszwecke erreichten im ersten Halbjahr 2006 trotz einer partiell ruhigeren Kreditnachfrage im Bereich erneuerbarer Energien das hohe Niveau des Vorjahres. Bis Ende Juni 2006 sagten wir insgesamt 1 159,9 Mio € (1 158,0) Sonder- und Programmkredite neu zu. Davon entfielen 218,4 Mio € (322,6) bzw. 18,8 % (27,9) auf Finanzierungen von Investitionen in erneuerbare Energien, deren Förderung wir seit 1.7.2005 im neu eingeführten Sonderkreditprogramm „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ zusammengefasst haben. Einem Rückgang der Kreditzusagen für Fotovoltaikanlagen auf 86,8 Mio € (230,8) stand dabei eine Steigerung des Zu-

sagevolumens für die Finanzierung von Biogasanlagen auf 116,6 Mio € (83,6) gegenüber. Eine weiter positive Entwicklung verzeichneten auch die zu Sonderkonditionen ausgelegten Darlehen an Landesförderinstitute zur gebündelten Refinanzierung von Fördermaßnahmen der jeweiligen Bundesländer. Dafür sagten wir im ersten Halbjahr 208,6 Mio € zu, u. a. für die Finanzierung kommunaler Infrastrukturinvestitionen. Da diese auch im Rahmen unseres Sonderkreditprogramms „Räumliche Strukturmaßnahmen“ gefördert werden, lag das Zusagevolumen dieses auf die Förderung öffentlicher Infrastrukturmaßnahmen im ländlichen Raum ausgerichteten Sonderprogramms mit 248,8 Mio € (320,0) im ersten Halbjahr unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Leicht rückläufig entwickelten sich auch Maschineninvestitionen in den Programmen „Landwirtschaft“ und „Junglandwirte“ sowie „Dorferneuerung und ländliche Entwicklung“. Dagegen erreichten die Förderkredite für Gebäudeinvestitionen und Landkauf annähernd das Niveau der ersten sechs Monate des Vorjahres.

Neben unseren Sonderkrediten für spezielle Förderzwecke und Hilfsmaßnahmen legen wir allgemeine Förderkredite für die Landwirtschaft und den ländlichen

Raum aus. In dieser Fördersparte sagten wir bis Ende Juni 2 983,1 Mio € (1 826,6) neu zu, rund 63 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Mit 2 207,6 Mio € (1 478,9) lagen Prolongationen und Zinsanpassungen in Verbindung mit mittel- und langfristigen Kreditverträgen ebenfalls über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Zinsanpassungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beliefen sich dabei auf 104,7 Mio €. Das Neugeschäft mit verbrieften Finanzierungen verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2006 einen Rückgang um 13,1 % auf 2 220,5 Mio € (2 554,9).

Emissionsgeschäft: Vom gesamten Emissionsbedarf, der 2006 im mittel- und langfristigen Laufzeitenbereich rd. 10 Mrd € betragen wird, konnten im ersten Halbjahr bereits drei Viertel aufgenommen werden. Bis Ende Juni erreichte das mittel- und langfristige Emissionsvolumen 7,5 Mrd € (6,8). Dazu zählen alle Emissionen, die eine Laufzeit von über zwei Jahren aufweisen und nicht innerhalb der ersten zwei Jahre gekündigt werden können. 4,3 Mrd € (3,9) entfielen auf das Euro-Medium-Term-Note-Programm (EMTN). Das zweitwichtigste Refinanzierungsinstrument in diesem Laufzeitenbereich waren bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and

Exchange Commission (SEC) registrierte Globalanleihen. Das Mittelaufkommen wuchs in diesem Bereich auf 2,2 Mrd € (1,7). Emissionen im Rahmen unseres Austral-Dollar-Medium-Term-Note-Programms (AUD-MTN) nahmen mit einem Volumen von 0,5 Mrd € (0,9) weiter den dritten Rang ein. Die wichtigste Aufnahmewährung blieb der US-Dollar mit einem Anteil von 43,8 %, gefolgt vom Euro mit einem Anteil von 26,0 %. Zins- und Währungsrisiken wurden durch Finanzderivate, vor allem Swaps, abgesichert.

Im kurzen Laufzeitenbereich mit Laufzeiten bis zu zwei Jahren oder Kündigungsmöglichkeiten innerhalb dieses Zeitraumes verminderte sich das Mittelaufkommen leicht auf 11,7 Mrd € (11,9). Davon entfielen 70,9 % auf das Euro-Commercial-Paper-Programm (ECP), aus dem in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 8,3 Mrd € (8,8) gezogen wurden. Insgesamt emittierte die Bank im ersten Halbjahr 19,2 Mrd € (18,7).

3. Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme erreichte am 30.6.2006 96,5 Mrd € (87,6). Sie lag damit um 8,9 Mrd € bzw. 10,2 % über dem zur Jahresmitte 2005 ausgewiesenen Betrag. Den größten Posten auf der Aktivseite der Bilanz bilden entsprechend der besonderen Geschäftsstruktur der Bank die Forderungen an Kreditinstitute. Mit 72,5 Mrd € (66,2) lag diese Position am 30.6.2006 um 6,3 Mrd € bzw. 9,5 % über dem am Ende des ersten Halbjahres 2005 erreichten Niveau. Das Neugeschäft verbriefter Finanzierungen spiegelt sich in einem auf 22,0 Mrd € (19,7) gestiegenen Wertpapierbestand wider.

Auf der Passivseite der Bilanz wuchs der Bestand an verbrieften Verbindlichkeiten aufgrund der lebhaften Emissionstätigkeit im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 6,7 Mrd € auf 65,2 Mrd € (58,5). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten valutierten Ende Juni mit 23,9 Mrd € (21,8).

Die eigenen Mittel (einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten und Fonds für allgemeine Bankrisiken) wurden in der Bilanz zum 30.6.2006 mit 2 771,5 Mio € (2 556,0) um 8,4 % höher ausgewiesen als am Ende des ersten Halbjahres 2005.

4. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

7

Die Ertragslage entwickelte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2006 weiter günstig. Sowohl der Zins- und Provisionsüberschuss als auch das Betriebsergebnis lagen leicht über dem im ersten Halbjahr des Vorjahres erreichten Niveau. Der Zins- und Provisionsüberschuss wuchs um 1,6 % auf 111,7 Mio € (109,9). Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres sanken die Verwaltungsaufwendungen leicht auf 18,5 Mio € (18,7). Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 16,4 % (17,0). Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge und Bewertungsergebnis konnte im ersten Halbjahr um 2,8 % auf 94,1 Mio € (91,5) gesteigert werden.



5. Ausblick

Auch in den kommenden Monaten dürfte sich die positive Ertragsentwicklung fortsetzen. In der zweiten Jahreshälfte rechnen wir jedoch mit einem etwas stärkeren Anstieg der Verwaltungsaufwendungen. Wir sind dennoch zuversichtlich, das sehr gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 im laufenden Jahr wieder erreichen zu können. Damit sind die Voraussetzungen günstig, unsere Förderfähigkeit entsprechend der Nachfrageentwicklung auf hohem Niveau fortzuführen. Aufgrund der seit Jahresbeginn getätigten Geschäftsabschlüsse erwarten wir, dass sich das Neugeschäft im mittel- und langfristigen Bereich im laufenden Geschäftsjahr weiterhin erfreulich entwickelt.

Neugeschäft	30.06.06 Mio €	30.06.05 Mio €	Veränderung in %	
Fördergeschäft (mittel- und langfristig)	8 571,1	7 018,4	22,1	
davon: Sonder- und Programm- kredite einschl. Zweckvermögen	1 159,9	1 158,0	0,2	
Allgemeine Förderkredite	2 983,1	1 826,6	63,3	
Prolongationen	2 207,6	1 478,9	49,3	
Verbriefte Finanzierungen	2 220,5	2 554,9	-13,1	
Emissionsgeschäft	19 235,1	18 734,9	2,7	
davon: Mittel- und langfristig	7 491,6	6 814,7	9,9	
Geldmarktnah	2 061,8	2 183,5	-5,6	
Kurzfristig	9 681,7	9 736,7	-0,6	
Ausgewählte Bilanz- positionen	30.06.06 Mrd €	30.06.05 Mrd €	Veränderung in %	
Bilanzsumme	96,5	87,6	10,2	
Forderungen an Kreditinstitute	72,5	66,2	9,5	
Wertpapierbestand	22,0	19,7	11,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,9	21,8	9,6	
Verbriefte Verbindlichkeiten	65,2	58,5	11,5	
	Mio €	Mio €		
Bilanzielle Eigenmittel (einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten)	2 771,5	2 556,0	8,4	
Gewinn-und-Verlust- Rechnung	30.06.06 Mio €	30.06.05 Mio €	Veränderung in % zum 30.06.05 zu 6/12 05	
Zins- und Provisionsüberschuss	111,7	109,9	1,6	2,3
Verwaltungsaufwendungen	18,5	18,7	-1,1	-1,6
Betriebsergebnis (vor Risiko- vorsorge und Bewertung)	94,1	91,5	2,8	3,3
Cost-Income-Ratio	16,4%	17,0%		

Landwirtschaftliche Rentenbank
Hochstraße 2 · 60313 Frankfurt am Main
Postfach 10 14 45 · 60014 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 21 07-0
Telefax: (0 69) 21 07-4 44
E-Mail: office@rentenbank.de
Internet: www.rentenbank.de